

Cat's Love

Wenn Göttinnen hilfe brauchen

Von abgemeldet

Kapitel 7: Inu's Versteck

Inu's Versteck

Solange Monori versuchte die Hundewächter soweit wie möglich vom Lager zu entfernen, waren Takeshi und der Rest auf dem Weg zu Inu's Zelt. Sie schlichen so leise wie möglich zu einer Ritze im hinteren Teil des Zeltes. Inu sah sich immer wieder nach ihnen um. Der Ritz war aber genau hinter der Statue, so sah Inu sie nicht als sie hineinkrochen. " Und wie bekommen wir sie hier heraus?", flüsterte Somari Takeshi zu. Er zuckte mit den Schultern. Bastet hatte Somari gehört und wurde gleich fröhlicher. Doch auch Inu hatte sie gehört. Er ließ sich aber nichts anmerken und ging zu Bastet. " Bastet. Wieso glaubst du an diesen Schwächling Takeshi? Er kann doch nichts und er ist dumm wie Bohnenstroh." Tora und Somari mussten Takeshi festhalten, damit er nicht vor der Statue hervorkam und auf Inu losging. Mori war für einen Kampf mit Inu und meinte: " Wir müssen sowieso früher oder später mit ihm kämpfen. Warum nicht jetzt?" Als Tora darüber nachdachte, verstand sie was Mori meinte und ließ ihn los. Somari tat dasselbe und schon stürmte Takeshi auf Inu los: " Wer ist hier dumm wie Bohnenstroh?" Inu grinste und griff nach seinem Stab. Er zielte auf Takeshi und ein Strahl traf Takeshi an seinem Arm.

Doch das hielt Takeshi nicht davon ab auf Inu loszugehen. Noch bevor Inu auf Takeshi zielen konnte, hatte Takeshi ihn schon in den Bauch geschlagen und ihn dann den Zauberstab abgenommen. " Bohnenstroh", sagte Takeshi noch etwas ärgerlich zu Inu, der auf dem Boden kniete und sich den Bauch hielt. Takeshi zerbrach Inu's Stab. Er drehte sich um und ging zu Bastet, die ihn freundlich ansah. " Ich wiederhole mich ungern, aber wie bekommen wir Bastet jetzt hier heraus?", fragte Somari. Sie, Mori und Tora standen nun neben Takeshi und verbeugten sich vor Bastet. " Es ist erfreulich euch lebendig zu sehen, Meisterin." " Ich bin auch sehr froh, dass ihr mich befreien konntet. Ich danke euch." " Dankt nicht uns, dankt Takeshi dem furchtlosen Krieger." Bastet sah Takeshi an und Takeshi sah Bastet an. " Ich bin froh, dass es dir gut geht, Takeshi." " Ich aber nicht!", Inu hatte sich aufgerichtet und ging schnaufend auf Takeshi zu. Er sah zu seinem zerbrochenen Stab. Takeshi wollte zu seinem Schwert greifen, doch das tat ihm weh, denn der Arm, den Inu vorhin getroffen hatte, war der Arm, mit dem

Takeshi das Schwert immer benutzte. Er musste wieder seine Fäuste benutzen. Inu zog sich den Mantel aus und ballte die Fäuste. Sie umkreisten sich. Takeshi holte zum Schlag aus, aber da hatte Inu ihn schon ins Gesicht geschlagen. Takeshi wich zurück. " Sollen wir dir helfen?", fragte Tora. " Nein, ich mache das alleine.", Takeshi ging auf Inu zu, schlug aber ins Leere. " Ich bin dir wohl zu schnell?!", Inu grinste. " Nein, das bist du nicht" und zum Beweis trat Takeshi Inu erneut in den Bauch. Inu ging zu Boden und Takeshi sah seine Chance. Er lief zu Bastet und den Anderen. " Wie bekommen wir sie nun hier weg?", fragte Monori. " Takeshi weiß du noch, als ich dir sagte, dass du alles kannst wenn du es willst. Versuche es." Bastet sah erwartungsvoll zu Takeshi. Er verstand, nahm die zerbrochenen Diamantenstücke und legte seine Hand auf die Statue. Somari und Tora, Mori und Monori legten den Arm um Takeshi und schlossen ihre Augen. Sie wünschten sich alle, in Sio`s Dorf zu sein.

Als sie die Augen öffneten, standen viele Katzen um sie herum und jubelten. Darunter waren auch Tilla und Sio. Cassandra und Gil waren nicht da. Sie waren bestimmt damit beschäftigt, jemanden die Zukunft vorher zu sagen. Als Sio sah, dass Takeshi im Gesicht blutete, bat er Takeshi in ein Haus. Tora und Somari kamen mit. Takeshi gab Monori die Diamantenstücke. Die beiden Zwillinge blieben bei Bastet, die Takeshi mit einem besorgten Blick nachschaute. Takeshi wurde in ein Haus geschickt in dem ein Kater gerade Kräuter in einer Steinschale mahl. Er war klein, alt und schien sehr weise zu sein. Das Haus war beleuchtet mit Kerzen, die verschiedenen Duft erzeugten.

" Ach Sio, was kann ich für euch tun?", der alte Kater stand auf und ging auf Sio zu, der gleich auf Takeshi`s Gesicht zeigte. " Sein Gesicht wurde verwundet, Pulo." " Oh, verzeiht mir, meine Augen sind schwach, aber ich sehe, dass du blutest und ich weiß das du kein Kater bist. Setz dich." Pulo bat Takeshi einen Stuhl an. Takeshi setzte sich misstrauisch hin und wartete ab was passieren würde. Pulo griff zu einem der Gläschen auf seinem Regal. Danach nahm er ein Blatt und goss den dickflüssigen Brei, aus der Flasche, auf das Blatt. Pulo nahm diesen Kartoffelbrei auf dem Blatt und ging auf Takeshi zu, der zurückwich. " keine Angst, das ist um deine Wunde zuheilen.", erklärte Sio mit beruhigender Stimme. Pulo drückte das Blatt auf die Wunde, auf Takeshi`s Wange. Takeshi kniff die Augen zu, doch er merkte, dass es eigentlich nicht weh tat und er öffnete sie wieder. Als Pulo das Blatt von der Wange nahm, war die Wunde geschlossen und das Blut klebte nun auf dem Blatt. Takeshi sah verwundert auf Pulo und bedankte sich. Sio bedankte sich ebenfalls und sie gingen alle zusammen zurück zu Bastet, die nun auf einem Holzkarren stand und fröhlich lachte. Sie hatte Blätterkränze um den Hals und sie war so fröhlich, wie Takeshi sie noch nie gesehen hatte. Als Bastet sah, dass Takeshi ihr zusah, blinzelte sie und hörte auf zu Lachen. Sie war froh ihn wieder munter zusehen. Beide sahen sich an. Takeshi konnte weit in ihre Augen sehen und es wurde ihm warm ums Herz. Sio und die Anderen sahen dem Blickwechsel der Beiden aufmerksam zu. Doch Sio wollte nicht warten, bis Takeshi wieder da war, er wackelte ihn wach und auch Bastet schien dadurch zu erwachen. " Takeshi, Takeshi." " Oh, äh, Sio!", Takeshi war noch etwas benommen. " Takeshi ihr müsst euch beeilen. Inu wird bestimmt bald hier sein!", Sio wirkte ernst und hektisch. "Mein Volk hat

Bastet auf einen Karren gestellt, damit ihr sie hinter euch herziehen könnt." " Ich danke euch.", Takeshi gab Sio seine Hand und sie schüttelten sich die Hände. Doch dann wurde Takeshi wieder ernst. " Sio, stell eine Armee auf und ruft alle Katzen zusammen, die ihr kennt. Inu wird wahrscheinlich nicht alleine angreifen. Er hat sicherlich noch mehr Hunde, die er im entscheidenden Kampf einsetzt." Sio war einverstanden mit Takeshi's Plan. " Takeshi, die Freunde von Sio und Sio's Volksmänner werden nicht ausreichen. Wir brauchen mehr von ihnen.", meinte Mori und Monori gab ihrer Schwester recht: " Ja. Wir werden auch mithelfen. Für Bastet!" " Für Bastet!", rief das Volk einstimmig. Takeshi war sich sicher, dass sein Plan ein Erfolg wird. Doch als er in Bastet's traurige Augen sah, zweifelte er. Er ging auf sie zu. " Bastet, ich weiß du hast Angst, aber..." Bastet unterbrach ihn:

" Takeshi, ich habe nicht Angst hier in dieser Statue bleiben zu müssen, ich habe Angst um dich! Ich möchte nicht, dass du verletzt wirst oder vielleicht sogar..." Bastet liefen Tränen die Wangen hinunter. " ... stirbst!" " Ich werde nicht sterben!", beruhigte Takeshi Bastet. Er war sich bei seinen Wörter, die er gesagt hatte, auch nicht so sicher und das konnte man ihm ansehen. Bastet sagte aber nichts. Mori lief vor zu den Beiden: " Ich habe ihnen geschworen ihn mit meinem Leben zu beschützen und das werde ich auch tun!" Takeshi grinste und auch Bastet hörte auf zu schluchzen. Takeshi drehte sich um und meinte: " Ich werde noch mehr Verstärkung holen." Er schloss seine Augen und dachte nach. Man sah, dass er sehr konzentriert war. Als er seine Augen öffnete, sagte er: " Ich brauche etwas Hilfe um alle Katzen her zu teleportieren. Nehmt meine Hände." Alle im Dorf griffen zu Takeshi's Händen. " Und nun denkt an ein Katzenvolk im Westen. Es ist ein großes Volk und es ist außer eurem das Letzte." Es dauerte nicht lange und schon war ein Volk Katzen um Takeshi und Sio's Volk versammelt. Keiner wusste genau wo sie waren, doch als sie Bastet sahen, wurden sie ruhiger und knieten sich vor ihr nieder. Takeshi scheuchte sie gleich wieder hoch: " Ich brauche euch und wir haben nicht viel Zeit!" " Sie haben uns doch gesagt, dass sie unsere Hilfe benötigen, wegen Inu.", sagte eine Katze, die als Einzige sehr verhüllt in Tücher war. Man konnte ihr Gesicht nicht sehen, aber man wusste, dass sie eine Katze war. Sie trug eine Armbrust und einen Säbel. Sie war sehr mysteriös. " Seid ihr die Anführerin von diesem Volk?", fragte Takeshi misstrauisch die Katze. " Ich denke schon. Und du bist?" " Ich bin Takeshi, Bastet's Beschützer." " So du bist also Takeshi. Wieso glaubst du, dass wir dir helfen?", fragte die Katze. " Ihr könntet auch ermordet werden von Inu. Aber ich glaube ein ehrenhafter Tod für Bastet wäre besser." Ein Getuschel ging in dem Volk um. Die Katze wurde etwas wütend: " Okay, wir helfen euch. Männer, Frauen lasst euch Waffen geben! Sollen wir jetzt sofort losgehen, oder warten?" " Sio, stell eine Armee auf die Beine und gebe allen Waffen. Ihr braucht noch Zeit dazu, deswegen werde ich zusammen mit Mori, Monori, Somari und Tora vorgehen. Wenn der Krieg beginnt, werde ich euch mit dem Horn rufen." Takeshi klopfte sachte auf sein Schwert und danach auf das Horn. " Guter Plan, aber was ist wenn etwas schief geht?", fragte Sio neugierig. " Dann... Ist alles verloren!" Takeshi sah zu Boden und danach zu Bastet, die sehr besorgt auf ihn hinunter sah. " Du weißt, ich muss das tun.", sagte Takeshi

mutig aber auch ängstlich. Bastet sah bittend zu Takeshi, doch es half dieses mal nicht und sie sagte: "Pass bitte auf dich auf!" Takeshi nickte und ging mit seinen Beschützerinnen zum Tor. Er drehte sich noch einmal um und sah Bastet tief in die Augen. Er senkte den Kopf und flüsterte: " Mögen mich auch die Anderen Götter beschützen."

Die Fünf Krieger gingen durch den Wald zu Inu´s Lager. Sie hatten alle Angst, doch der Krieg musste sein.

Als sie an Inu´s Lager ankamen, fanden sie Niemanden. Keiner war da, nur ein Zettel, aus

Leder hang mit einem Pfeil an einem Baum. Auf ihm stand: Möge der Krieg beginnen! Folge deinen Augen und du wirst uns finden.

Inu

...